

St. Peter's Kolonie

Wanderer. In allen Pfarren der Kolonie, wo der Priester reist, wurde der erste Weihnachtsgottesdienst am Heiligabend gefeiert. Das Wetter war in diesem Jahre so günstig und mild, daß überall die Kirchen bis zum äußersten gefüllt waren. Die letzte Nacht im Jahr, das die Kolonie in der St. Peter's Kolonie zu Hause ein feierliches Fest feierte. Die Kolonie hat in diesem Jahre so viel erreicht, was die Kolonie in der St. Peter's Kolonie zu Hause ein feierliches Fest feierte. Die Kolonie hat in diesem Jahre so viel erreicht, was die Kolonie in der St. Peter's Kolonie zu Hause ein feierliches Fest feierte.

Die Kolonie hat in diesem Jahre so viel erreicht, was die Kolonie in der St. Peter's Kolonie zu Hause ein feierliches Fest feierte. Die Kolonie hat in diesem Jahre so viel erreicht, was die Kolonie in der St. Peter's Kolonie zu Hause ein feierliches Fest feierte.

Am 22. Dezember verließen alle Studenten bis auf drei, deren Heimat in den Ver. Staaten ist, das Kollegium, um die Feiertage im Kreise ihrer eigenen Familien zu verbringen. Weihnachten, das höchste Fest der hl. Familie, soll ja für alle Christen ein Familienfest sein.

Geben Sie Ihre Batterien der Willard Service Station zur Aufbewahrung.

Humboldt. Am 21. Dez. war Schluß für die Feiertage in der Separatsschule. Der Nachmittag wurde zu einem Kinderfeste. Alle Kinder versammelten sich im Saal der Kirche, wo ein großer Christbaum mit allerlei guten Sachen aufgestellt war. Jedes Kind hatte ein Paket mitgebracht, um einem anderen Kind ein Weihnachtsgeschenk zu geben, so daß jedes etwas gab und etwas empfing. Unter der Leitung der Lehrer wurden Lieder vorgetragen und mannigfaltige Übungen veranstaltet, so daß es für alle eine wahre Freude war. Viele von den Eltern der Kinder nahmen gleichfalls teil und ergötzen sich nicht weniger als die Kinder selbst. Selbst der Hochw. Herr Pfarrer, in einem prächtigen Prophetenmantel gehüllt, war in der Kinderstube wie einer aus ihnen und beteiligte sich im Geiste in die glückliche Kinderstube zurück. Nach dem alle guten Sachen verteilt waren, eilten die Kleinen mit frohen Gesichtern nach Hause.

Rufen Sie uns einen Vorschlag machen, was eine gründliche Untersuchung Ihres Autos kosten würde.

St. Gregor. Am Sonntag, dem 23. Dez., fand der frühere Pfarrer der Gemeinde, der Hochw. P. Joseph Widel, um 10 Uhr das Hochamt, während der Hochw. Abt Michael und der gegenwärtige Pfarrer, der Hochw. P. Marcellus, assistierten. Der Herr Abt predigte sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache. Bei der Glockenweihe, welche der Herr Abt nach dem Gottesdienste vornahm, assistierten ihm P. Joseph und P. Marcellus. Mittag und Nachmittag waren einem gemütlichen Gemeindefest gewidmet.

C. J. Gaudet, Münster, besorgt Fahrkarten nach Europa von allen Schifffahrtslinien. Rufen Sie Ihre Vertretung bei ihm.

Carroll. Den höchsten Rekord für aktive Missionarbeit hat wohl der Hochw. P. Matthäus, der Pfarrer dieser Gemeinde, erreicht. Nachdem er am Weihnachtstag in der Kirche den Gottesdienst im Carmel gehalten hatte, hielt er im Laufe des Vormittags auch in seinen beiden Missionen zu St. Scholastika und in der Kirche der Unbefleckten Empfängnis Gottesdienst. Die Diakone, die in beiden Fällen zurückgelegt werden mußten, waren zwischen 20 und 25 Meilen. Für sein Auto ist jedoch das eine Kleinigkeit. In jeder der drei Kirchen war Hochamt und Predigt.

Dead Moose Sale. Der Hochw. P. Prior Cassimir verließ am Weihnachtstag diese Gemeinde, während der Hochw. P. Marcellus, des Pfarrers dieser Gemeinde, in der Mission zu St. Gregor den Gottesdienst hielt.

Bruno. Der Hochw. P. Marcellus vom St. Peter's Kollegium assistierte dem Hochw. P. Leo, dem Pfarrer dieser Gemeinde, am Weihnachtstage. P. Leo gab auch seinen Pfarrkindern in Santa Barbara ein Fest.

St. Colum. Am Weihnachtstage wird der Hochw. Abt Michael nach dem Gottesdienst, der um 10 Uhr stattfand, die neue Separatsschule feierlich einweihen. Die kleine Schule macht den Katholiken in diesem Distrikt große Ehre.

Kannacheim. Am Sonntag Abend hatten die Kinder der Konvent-Schule unter der Leitung ihrer Lehrerin, Mrs. McCullough, eine Weihnachtfeier, die nicht bloß den Kindern, sondern auch deren Eltern und sonstigen Angehörigen große Freude bereite. Der Hochw. Abt Michael und der Hochw. P. Joseph Widel, der Pfarrer der Gemeinde, waren von der Glockenweihe in St. Gregor rechtzeitig zurückgekommen, um an der Feier teilzunehmen. Alle waren über die schönen Lieder und die reichhaltigen Vorführungen erfreut, welche die Kinder zum Besten gaben. Der Hochw. Herr Abt, sowie auch der Hochw. Daniel O'Sullivan, der am Vormittag den Gottesdienst gehalten hatte, brachten sich sehr lobend über die Leistungen der Kinder aus. Bei dieser Gelegenheit überreichten die Kinder ihrem Seelsorger ein nettes und nützliches Weihnachtsgeschenk, nämlich eine Füllfeder. Den Schluß der Feier bildete die Verteilung der Geschenke unter die Kinder. Da das Christkind noch nicht da war, um die Verteilung vorzunehmen, besorgte es der hl. Nikolaus.

Wenn Sie diesen Winter eine Reise vorhaben, so verlassen Sie nicht, sich an C. J. Gaudet in Münster zu wenden. Er besorgt alles nötige.

Münster. Der Hochw. P. Coombs, O.S.B., der in Prince Albert zum Subdiakon geweiht worden war, erhielt durch den Hochw. Bischof Joseph Rudolph die Diakonatweihe am 22. Dez. zu St. Peter's und die Priesterweihe am 23. Dez. in der St. Pauls-Kirche zu Saskatoon. Der Hochw. P. Prior Cassimir assistierte ihm bei der Priesterweihe.

Weihnachten ohne Schnee ist nicht schön; da muß man seine Einbildungskraft zu Hilfe nehmen, um in die rechte Weihnachtseinstimmung zu kommen. Wir hatten Schnee, es hatte ja schon ein paar mal einige Zoll geschneit, aber überall schaute der graue Boden durch. Am Sonntag von Weihnachten wurde dem abgeholfen. Es fiel gerade genug Schnee, 1 1/2 Zoll, um eine weiße Decke über die Erde zu breiten, ohne die Wege für die Autos zu verstopfen. Am ganzen Weihnachtstage war das Wetter recht angenehm, das Thermometer war nicht sonderlich weit unter dem Gefrierpunkt. Seitdem ist es bedeutend kälter geworden. In der folgenden Nacht war es 8 Grade unter Null und am folgenden Tage schwankte die Temperatur zwischen 6 über Null und 7 unter Null. Sonst ist das Wetter schön. Die Kälte darf uns jetzt nicht überfallen: wir stehen an der Jahreswende.

Freies Aufbewahren von Autos, die wir einer gründlichen Reparatur unterziehen. Tull's Garage.

Während der vergangenen Woche liefen folgende Gaben ein: Für die armen Kinder in Deutschland, von M. Schmidt \$50.00, Mrs. Josephine Hoffmann \$5.00, Harry Vanderlinde \$1.00, B. Koch \$7.50, John Reiter \$1.00; Für die Notleidenden in Deutschland, von Hubert Diederichs (durch Erzbischof von Köln) \$260.00, C. Scheve \$2.50; Für das Waisenhaus in Prince Albert, von Franz Kasper \$3.00; Für Herz Jesu Freistelle, von Ungenannt, Gemeinde der Unbefl. Empfängnis \$3.00, Ungenannt, Leopold \$50.00. Vergelt's Gott!

Notiz. Die Ehren-Schwester vom St. Elisabeth-Hospital zu Humboldt brauchen etwa 100 Bausteine guter Steine, um die Fundamente zum Hospital und die Wege um dasselbe zu verbessern. Wer Zeit und Gelegenheit hat, Steine zu liefern, möge sich beim Hospital melden, um sich mit den Schwestern wegen des Preises und der Qualität der Steine zu verständigen.

Der kleine Bänder-Rahmen ist bei uns in großen Stückzahlen vorrätig. Von denen jede zum mindesten einen Dollar wert ist. Und dann die feinen Bilder, an denen sich das Auge Tag für Tag ergötzen kann! Auch der Gummistempel zu jedem Radde, alles für 50 Cents. Sie besorgen durch die Redaktion des „Bote“.

Vom Ausland.

Berlin. Ein Defekt des preussischen Ministeriums verleiht dem ehemaligen Kaiser Wilhelm die Bezeichnung „Prinz von Preußen“ mit der Begründung, daß er ein solcher zur Zeit seiner Geburt war. Der frühere Kronprinz erhält den gleichen Titel. Die Zeitung am Montag verleiht nicht, warum der Titel Prinz überhaupt beibehalten werden soll und der Familienname Hohenzollern nicht genügt. Man weiß darauf hin, daß der Namensbeter des vormaligen Kaisers, Wilhelm der Zweite von Bismarck, nach der Revolution von 1918 freiwillig auf den Königstitel verzichtete und die Bezeichnung Herzog von Württemberg annahm.

Die furchtbare Armut und die Leiden der großen Massen in Deutschland treffen am schlimmsten die Kinder, wie durch Zahlen bewiesen wird, welche von der Berliner Anstalt für Jugendfürsorge ausgegeben worden sind. In einigen der Schuldistrikte kommen von 10 bis 40 Prozent aller Schulkinder, ohne ein Frühstück genossen zu haben, in die Schule, und wieder hunderte von ihnen müssen den ganzen Tag auf den Reinen sein, ohne auch nur die Aussicht auf eine warme Mahlzeit zu haben. Es passiert täglich, daß Kinder aus Schulen nach Hause gebracht werden müssen, weil sie von der Unterernährung so geschwächt sind, daß sie in Schamkeit fallen. Die Lehrer geben oft ihr eigenes stummerliches Frühstück den hungerigsten unter den hungrigen. In den meisten Schulen ist es zu einer Gewohnheit geworden, daß die Eltern, welche es sich leisten können, ihren Kindern einige extra belegte Brote mitgeben, welche diese dann an die weniger glücklichen verteilen. Von den 430,000 Berliner Schulkindern erhalten 40,000 Frühstück von Wohltätigkeits-Anstalten, und nur 11,000 erhalten eine Mahlzeit zu Mittag. Mangel an Geld hält die kleinen Wagen von vielen Tausenden leer.

Der frühere deutsche Kronprinz Friedrich Wilhelm hat den Prozeß um das Gut Dels in Oberschlesien gegen die preussische Regierung gewonnen; Schluß und Gut wurden endgültig ihm und seinen männlichen Nachkommen als Privatbesitz zugesprochen. Die Besingung war beim Umsturz im Spätjahr 1918 vom Staat eingezogen worden, und seither schwebte der Prozeß um sie in den Gerichten.

Die schwere wirtschaftliche Not und die Unzufriedenheit mit den politischen Verhältnissen zwingen viele Deutsche zur Auswanderung. Der Auswandererstrom ergießt sich größtenteils nach Brasilien, Argentinien und in die Vereinigten Staaten von Nordamerika. Das Einwanderungsgesetz der Ver. Staaten erlaubt nur einer beschränkten Zahl von Deutschen die Niederlassung. Die amerikanischen Konsulate fahren mit der Ausstellung der Bawvisen fort, obwohl die deutsche Quote von 63,000 bereits erreicht ist. Die Schiffsabfertigung jedoch weigern sich, weitere deutsche Auswanderer nach den Ver. Staaten zu befördern, da sie dort zurückgewiesen und auf Kosten der Schiffsabfertigung zurücktransportiert werden müßten.

Stockholm. Schweden hat seine letzte Dampflokomotive gekauft. In zehn Jahren soll der elektrische Betrieb auf allen Bahnliesen eingeführt sein. Die Betriebskraft liefern die vielen Wasserfälle des Landes.

Magnificent Specimen of Moose Head



THIS record moose head from an animal shot in Northern Ontario has been secured by the Canadian National Railways to be placed in their building at the British Empire Exhibition in London. The head has been specially mounted for display and is one of the finest specimens ever secured. As far as is known only two larger moose heads have ever been secured and one of these was presented to the late King Edward VII. by Canadian sportsmen.

The particulars of the head shown in the photograph are interesting. The spread of the antlers is 70 1/4 inches from tip to tip. The weight of the antlers, before mounting, was 64 pounds. The length of the right antler from the base of horn to the tip is 37 1/4 inches and that of the left antler 39 inches. The width of the left palm at the widest point is 15 inches and that of the right 14 1/4 inches. The points total 28 in

number, there being 14 on each antler. The weight of the animal was 1,400 pounds. Before being shipped to England the head will be displayed in the windows of ticket offices of the Canadian National Railways in various cities. It is now on exhibition at the ticket office at the northwest corner of King and Yonge Sts., Toronto, where it is attracting much attention and comment.

London. Munitionsbefestungen, welche die britische Regierung in Glasgow gemacht, stellen einen Krieg in Aussicht, gegen welchen der Weltkrieg von 1914 unbedeutend ist. Tom Johnson, Arbeiterkandidat fürs Parlament, sagte dies in einer Rede. Außer Munition gab die Regierung viele Kienstanks in Auftrag.

Sofia, Bulgarien. Eine hiesige Zeitung bringt die Nachricht, daß zu Anagora der Versuch gemacht wurde, Kataklypha Kemal, den Präsidenten der Türkei, und dessen Gattin zu ermorden, indem Gift in ihr Essen geschüttet worden war. Rechtzeitige Hilfe aber rettete Kemal und seine Gattin das Leben.

Budapest, Ungarn. Verschiedene jüdische Studenten wurden bei einer Rundgebung ihrer Kommilitonen an der Universität schwer verletzt. Die Unruhen entstanden während des Begräbnisses eines Soldaten, den vorige Woche ein jüdischer Händler erschossen hat. Die Behörden drohen mit Schließung der Universität.

Peking, China. Nach den bisher in Peking aus der Provinz Schansi eingetroffenen spärlichen Nachrichten wurde die 200 Meilen nordwestlich von Tsingtau gelegene Stadt Kaolan von einem Erdbeben heimgesucht, wobei über 1500 Personen ums Leben kamen. Das Erdbeben spielte sich bereits am 13. November ab. Raum ein Haus in der Stadt soll unbeschädigt und auch die weitere Nachbarschaft Kaolans stark in Mitleidenhaft gezogen sein.

Ver. Staaten

Washington. Etwa 600 Galionen Gasolin sollen am Nordpol als Vorrat eingelagert werden, um Amundsen seinen im Frühjahr geplanten Flug von Spitzbergen nach Alaska zu ermöglichen, wurde in Washington, D.C., geäußert. Die drei Hydroplane, die den Flug unternehmen, brechen von Spitzbergen auf, lagern am Nordpol ihre überflüssigen Gasolinporträte ab und kehren dann nach ihrer Ausgangsstation zurück, wo sie ihren Gasolinvorrat neuerdings ergänzen, um dann nach dem Nordpol von dort weiter nach Alaska zu fliegen. Das ist der Plan, wir müssen abwarten und sehen, was der Erfolg sein wird. Die Strecke ist rund 2000 Meilen lang.

Rev. Tonnendorf, der Seismologe der Universität Georgetown, stellte in einem Vortrage die nächste Katastrophe eines Erdbebens für Mittel- und Südamerika in Aussicht. Der Gelehrte hatte die Katastrophe von Japan zuerst festgestellt, und erst einige Stunden später kam die Bestätigung der Nachricht. Er erinnert daran, daß die japanische Katastrophe von dem japanischen Regierungsrat für Erdbebenkunde

im Jahre 1921 als innerhalb der nächsten Jahre bevorstehend angekündigt wurde und gleichzeitig eine weitere Erdstütterung in Japan zwischen 1927 und 1933.

New York. Der amerikanische Spielwarenmarkt ist imfinde, die Vorkriegsmenge deutscher Einfuhr und zugleich genügend einheimische Produkte aufzunehmen, um den amerikanischen Fabrikanten eines ihrer besten Jahre zu sichern. Dies ergibt sich aus einer Bekanntmachung der „Toy Fair Chamber of Commerce“, über die gegenwärtige Lage des Spielwarenmarktes. Die Feststellung, daß deutsche Spielwaren billiger und besser sind als die aller anderen nach Amerika eingeführten Kinder, ist ein weiterer interessanter Punkt in jenen Erhebungen. Die Güte, heißt es, sei um ein Beträgtes unter derjenigen der Vorkriegszeit, aber „der aller anderen Länder, aus denen Amerika importiert, noch weit überlegen.“

In diesem Zusammenhang wird besonders darauf hingewiesen, daß Japan als Spielwarenlieferant für die Ver. Staaten seit dem Kriege stark abgefallen ist. Als Deutschlands Ausfuhr ausgeschaltet war, ersetzten Japan mit Erfolg im Markt. Aber seit Deutschland wieder in Wettbewerb getreten ist, ist Japan, da es teurer und sehr wenig widerstandsfähiges Material liefert, ununterbrochen zurückgegangen. Japan schied im August und September dieses Jahres nur für \$81,127 Spielwaren hierher, gegen \$137,000 in derselben Zeit im Vorjahre. Es wird besonders betont, daß dieser Rückgang nicht auf Störungen der japanischen Industrie durch das Erdbeben zurückzuführen ist.

Seattle, Wash. Fünf Leichen des verunglückten Dampfers „Lake“ wurden am Gestade des Puget Sound gefunden. Zehn andere Leute werden vermisst. Das Schiff geriet in einen Sturm und das Unglück wurde erst bekannt, als Trümmer und Leichen ans Land gespült wurden. Die Besatzung bestand aus 15 Mann; vermutlich sind alle verloren.

San Diego, Calif. 3 Marine-Luftflieger wurden bei einem Zusammenstoß zweier Aeroplane in einer Höhe von 1,000 Fuß, direkt über der Brücke zwischen Coronado und North Island, getötet. Lieutenant T. M. Byers, 28 Jahre alt, aus Coronado, der 26-jährige T. B. Jackson von hier, und der 25-jährige T. B. Enwistle aus Benjacula, Fla., waren die Opfer der Katastrophe.

Offiziere und Mannschaft des ersten deutschen Schiffes, welches seit 1914 hier wieder angelegt hat, des Dampfers „Ostria“, sind von den verschiedenen deutschen Vereinen hier in der gastfreundlichsten Weise aufgenommen worden. Die „Ostria“ hat 7000 Tonnengehalt, ist 400 Fuß lang, mit Dieselmotoren

ausgestattet und macht durchschnittlich 18 Knoten die Stunde. Kapitän B. Balthier führt das Kommando. Das deutsche Schiff brachte 1000 Sack Potasche und 20,000 Sack Zement nach hier.

Souma, Ia. Fünf Personen büßten ihr Leben ein, 5 andere trugen Verletzungen davon, und ein schwerer Eigentumschaden wurde angerichtet infolge eines Sturmes, der die 16 Meilen nördlich von hier gelegene Little Fallsou Banou Sektion am 28. November heimgesuchte. Ralph Gundry, seine Gattin, sein 10 Jahre alter Sohn und seine 12-jährige Tochter wurden getötet, als ihr Haus vom Sturm niedergedrückt wurde. Die 12 Jahre alte E. Brunet fand ihren Tod durch Ertrinken. Annähernd 25 Häuser, darunter die Locade Schule, die mit einem Rohrauswande von \$25,000 erbaut worden war, wurden zerstört.

Münster Getreidepreise: Mittwoch, 26. Dezember

	Street	Track
Weizen Nr. 1 Northern	.73	....
Nr. 2	.70	....
Nr. 3	.65	.90 1/2
Nr. 4	.58	....
Nr. 1 Rejected	.66	....
Nr. 2	.63	....
Nr. 3	.57	....

Hafer No. 2 C.W.	.25 1/2	....
No. 3 C.W.	.24	....
No. 1 Futter	.20 1/2	.35 1/2
No. 2 Futter	.17 1/2	....
Rejected	.13 1/2	....

Gerste No. 3 CW	.37	....
No. 4 CW	.35	....
Rejected	.29	.52 1/2
Futter	.28	....

De Olde Firme HEINTZMAN & CO. LTD. PIANOS

Im Gebrauch im St. Peter's Kollegium, Münster.

Bevor Sie irgend ein Piano auswählen, sollten Sie sich Auskunft holen beim Hochw. P. Ignatius Groll, O.S.B., oder schreiben Sie an

HEINTZMAN & CO. LTD. SASKATOON 214 - 2nd Ave Phone 4498

Wanderer Kalender

Preis 50 Cents.

Zu haben bei der Redaktion des St. Peter's Bote.